

"XXXXXXXXX Xxx" <xxxxxx@gmx.de> schrieb:

Guten Tag Herr Wehmeier,

ich bin absolut begeistert von dieser Arbeit. Meine Hochachtung vor diesem Werk.

Ich bin derart begeistert, dass ich das gerne weiter mit Ihnen entwickeln und verbreiten möchte. Könnten Sie sich das vorstellen?

Mit freundlichen Grüßen

XXXXXXXXX Xxx

Sehr geehrter Herr Xxx,

was glauben Sie "weiterentwickeln" zu können? Nach dem Wenigen, was ich von Ihnen unter "forum.poissonnuke.de" lesen konnte, haben Sie noch einen sehr langen Erkenntnisprozess vor sich.

Mit freundlichem Gruß

Stefan Wehmeier

"XXXXXXXXX Xxx" <xxxxxx@gmx.de> schrieb:

Hallo Herr Wehmeier,

Sie haben absolut recht! Mit meinem Glauben kann ich nichts anfangen.

Was meinen Sie? Ist das Arbeiten daran so gefährlich oder benehme ich mich irgendwie falsch?

Mit freundlichem Gruß

XXXXXXXXX Xxx

Sehr geehrter Herr Xxx,

abgesehen davon, dass Sie gar kein Benehmen haben, haben Sie offensichtlich große Schwierigkeiten, die deutsche Sprache zu verstehen. Also noch einmal: Wie kommen Sie, auf der untersten Sprosse eines rudimentären Bewusstseins stehend, auf die Idee, etwas "weiterentwickeln" zu können, was Sie - wenn überhaupt - gerade erst im Ansatz zu verstehen beginnen?

Mit freundlichem Gruß

Stefan Wehmeier

"XXXXXXXXX XXXX" <xxxxxxx@gmx.de> schrieb:

Hallo Herr Wehmeier,

ich möchte mich selbst „weiterentwickeln“ und die Welt gerettet wissen. Weiterhin möchte ich etwas dazu beitragen. Ich wäre schon bereit, einen großen Teil meiner Freizeit dafür zu opfern, ...was ich ja ohnehin schon die ganze Zeit tue. Mit der/dieser Erkenntnis kommt man alleine nicht weit.

Ich sehe dieses Unrecht so, dass ich es nicht mehr aushalte. Ich war und bin auf der Suche nach maximaler Gerechtigkeit. Dass ich die ausgerechnet in der Bibel finden werde, hat mich erschrocken.

Mit etwas lesen und philosophieren bin ich zu weit mehr gekommen als nur der Erlösung. Der Text der Bibel ist fantastisch. Ihre Texte ebenfalls.

Im Internet gibt es zum Glück weitere tolle Quellen. U.a. Harald Lesch hat mir sehr gut gefallen. Da konnte ich Gott einige Male erkennen. Die Offenbarung hab ich mir auf Youtube vorlesen lassen. Selbst der Papst im Bundestag ist verständlich.

Vom Nächstenliebe-Konzept bin ich überzeugt. Aber es ist müßig, zu dieser Erkenntnis zu gelangen, da man beinahe alleine steht und den meisten egal ist, was sie anrichten. Sie wollen zum größten Teil einfach nicht richtig leben. Sie sehen und kennen die Natur nicht mehr oder sie wünschen sie eben nicht mehr. Ob irgendwo gehungert wird, ist ihnen egal. Mir eben nicht.

Zusammenhänge, insbesondere im großen System, fallen mir irgendwie einfacher als meinem Umfeld. Diese zu entwickeln, macht mir Freude und es wird mir auch bezahlt!

Dass ich wenig Benehmen habe, ist – glaube ich – nicht so wichtig? Es ist eher bedauerlich. Ich bin schon froh, dass ich mich wenigstens einigermaßen entwickelt habe. Aber ich ruhe ja nicht!

Ich trage allerdings die Liebe für die Menschen in mir und suche danach, sie unterzubringen! Das ist weitaus wichtiger.

In der Tat habe ich Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache. Im Grunde beschränkt sich das auf die schriftliche Form. Also Satzzeichen, Groß- und Kleinschreibung etc. Ich habe die Schule nach acht Klassen verlassen. So viel habe ich von der Schule (leider) auch nicht gehalten. Dennoch lese ich gerne und viel.

Was mich im Prinzip jetzt interessiert ist, was kann man „Selbst“ tun? Welche Erfahrungen haben Sie gemacht, und sind Sie ggf. politisch beschäftigt?

Vielleicht finde ich meinen Platz dann irgendwo bei einer wirklich tätigen Gesellschaft?

Mit freundlichem Gruß

XXXXXXXXX XXXX

Sehr geehrter Herr Xxxx,

die Kenntnis des gesamten Inhalts von "Der Weisheit letzter Schluss" (incl. aller pdf-Dateien) ist die Minimalvoraussetzung, um überhaupt - sofern es das zivilisierte Zusammenleben im weitesten Sinne betrifft - mit dem Denken anfangen zu können. Spezielle Vorkenntnisse sind dazu nicht erforderlich, sondern lediglich die Bereitschaft, sich von Vorurteilen zu befreien.

Mit freundlichem Gruß
Stefan Wehmeier

"XXXXXXXXX Xxxx" <xxxxxxx@gmx.de> schrieb:

Sehr geehrter Herr Wehmeier,

Denken kann nicht nur nicht schaden, es ist im Grunde die absolute Verpflichtung!

Ich habe oder hatte keine Vorurteile, sonst hätte ich bei „biblisch angehauchten Texten“ gleich die nächste Seite gewählt! Mir gefiel zuerst nur die Idee und las es weiter. Es ist wirklich ein super Text und sehr überzeugend. Damit kommt man wirklich ein Stück weiter in seiner inneren Entwicklung. Es regt enorm zum Denken an. Dafür danke.

Das Finanzkrise und Kirche im Zusammenhang stehen „muss“, war mir klar – und jetzt ist es deutlich vor Auge. Wie tatsächlich die Welt gerettet werden könnte erahne ich. Jetzt bleibt mir nur noch die Frage nach dem WIE?

Wie entwickelten Sie dieses Wissen? Wie entwickelt man „richtiges“ Benehmen? Wie Sie schon richtig bemerkt haben, daran hapert es am meisten.

Mit freundlichem Gruss
XXXXXXXXX Xxxx

Sehr geehrter Herr Xxxx,

versuchen Sie mal zu erklären, was an "Der Weisheit letzter Schluss" Ihrer Meinung nach "biblisch angehaucht" sein soll.

<http://opium-des-volkes.blogspot.de/2011/09/verantwortung.html>

Und wie kamen Sie auf die Idee, es handele sich um eine "Idee" und nicht um eine Erkenntnis?

Mit freundlichem Gruß
Stefan Wehmeier

"XXXXXXXXX Xxxx" <xxxxxx@gmx.de> schrieb:

Sehr geehrter Herr Wehmeier,

zum

1. Weil dort Texte aus der Bibel zu finden sind; mir der Kurzschluss dieser Welt im Nebel bekannt, aber nicht erklärbar waren; der Wahnsinn allgegenwärtig und noch dazu berechenbar ist. Respekt und keine Ehrfurcht!

2. Selbst noch umnebelt, war es „meine Idee“. Ein System löst man entweder mit Methode, oder man reist es ab und baut es neu auf. Ich trenne mich aber ungern von dieser Welt. Einen winzigen Moment hatte ich kurz Leerlauf im Kopf. Dann die vielen gestalterischen Möglichkeiten; perfekte Lösung ohne Tote, endlich was mit Genie und friedlicher, „ganzheitlicher“ Methode.

Perfekt die „Idee“, es so zu machen. Ich hielt es nicht für möglich, was ich außer einer „perfekten Idee“ davon halten sollte. Diese Methode muss mir absolut nicht mehr nachgewiesen werden. Ob sich der Ursprung ganzheitlich der Ausmaße bekannt war, konnte und kann ich nicht glauben. Aber sie enthält den Fehler, Mensch mit Bewusstsein.

Das sie heute noch bewusst genutzt wird, ist nicht in Worte zu fassen und kann wohl unterbrochen werden! Der Mensch muss doch bewusst leben wollen? Das gilt es herauszufinden ...bei so vielen Wahnsinnigen. Aber es gibt tolle Möglichkeiten.

Was bedeutet „deweles“? Und was bedeutet es ihnen?

So, mal gute Nacht

Herzlichst

XXXXXXXXX Xxxx

Hallo Herr Xxxx,

"deweles" ist einfach die Abkürzung für "**Der Weisheit letzter Schluss**", wobei die Ehre Jesus von Nazareth und Silvio Gesell gebührt. Ich weise lediglich nach, dass die größtmögliche Dummheit darin besteht, sich für "schlauer" zu halten als beide zusammen.

Die Religion wird schon lange nicht mehr "bewusst genutzt"; die letzten Priester, die die wirkliche Bedeutung der heute in Genesis 3,1-24 beschriebenen Erbsünde = Privatkapitalismus noch kannten, waren jene, die im 6. vorchristlichen Jahrhundert den heute "ersten" Schöpfungsmythos (Genesis 1,1-2,4a) vor den ursprünglichen "zweiten" (Genesis 2,4b-3,24) setzten. Danach geriet auch die jüdische Priesterschaft selbst in die religiöse Verblendung. Erst Jesus von Nazareth erkannte ein halbes Jahrtausend später die wirkliche Bedeutung der Erbsünde wieder und fand als Erster die einzig denkbare Lösung, wie sie zu überwinden ist. Daraus entstanden die Urchristen (Gnostiker = Wissende), die ähnlich

zerstritten waren wie die heutigen so genannten "Freiwirte" ("Humanwirtschaftspartei", "INWO" u. ä.), die in ihrem krampfhaften Bemühen, sich an unbewusste Menschen anzubiedern (siehe Anhang: [Abromeit 111120](#)), ihr eigenes Verständnis für die Natürliche Wirtschaftsordnung immer mehr aufweichen. Mit der Gründung der "heiligen katholischen Kirche" im 4. Jahrhundert ging die wirkliche Bedeutung der Erbsünde vollständig verloren und die Religion mutierte zu einem irrationalen Cargo-Kult um die originale Heilige Schrift (die Bibel nur bis Genesis 11,9). Mit anderen Worten: "Moderne" Priester sind nichts weiter als Geistesranke, die unwissentlich ein Unrechtssystem aufrechterhalten.

Das (noch) bestehende, kapitalistische System zerstört sich unaufhaltsam selbst. Der kurz bevorstehende, endgültige Zusammenbruch der Weltwirtschaft ist notwendig, damit der allgemeine Glaube an dieses veraltete System verloren geht und die Religion (selektive geistige Blindheit) überwunden werden kann. Wäre nicht allein die gesetzlich verbindliche Ankündigung der Natürlichen Wirtschaftsordnung bereits ausreichend, um den vollständigen Zusammenbruch des globalen Geldkreislaufs - und damit der gesamten Arbeitsteilung - sofort zu stoppen, hätte die halbwegs zivilisierte Menschheit schon jetzt keine Überlebenschance mehr.

<http://opium-des-volkes.blogspot.com/2011/09/adam-und-eva.html>

Mit freundlichem Gruß
Stefan Wehmeier

"XXXXXXXXX XXXX" <xxxxxxx@gmx.de> schrieb:

Hallo Herr Wehmeier,

nachdem ich nun irgendwie verstanden habe, wie ein friedlicher Ausweg aus der Misere funktionieren könnte, schaut man sich die Politik der BRD noch einmal genauer an.

Frau Wagenknecht versucht eine solche (Geld-)Politik momentan zu realisieren!

Warum halten Sie sich für den Einzigen, der eine solche Wende realisieren könnte? Ohne Zweifel nehme ich ihnen ihre Entschlossenheit und Tatenkraft ab.

Ohne „Arbeitsteilung“ ist das jedoch eher aussichtslos und würde einer Verzweiflungstat gleichkommen, und ohnehin nicht in unser System passen!

Auch hier gilt es wieder, das System zu nutzen, und nicht radikal vorgehen zu wollen.

Sie schrieben irgendwo etwas, was sinngemäß etwa so lautete: „Man sollte sich in Zukunft etwa sinnvollerem Dingen zuwenden, wie der Solarenergie, etc.“

Ich halte das für eine unglückliche Formulierung. Sicher liegen große Möglichkeiten und wenn nicht sogar DIE Möglichkeiten schlechthin in diesen Technologien.

Ich halte lediglich eine Empfehlung an irgendetwas für denkbar unangebracht. Das passt so ganz und gar nicht zu ihren Einstellungen.

An dieser Stelle würde ich den Text überdenken und empfehlen, durch eine systembedingte Fehlbildung oder etwas Neutrales zu ersetzen.

Mit freundlichen Grüßen
XXXXXXXXXX XXXX

Sehr geehrter Herr XXXX,

die praktische Realisierung einer freiwirtschaftlichen Geld- und Bodenreform hat weniger etwas mit "Entschlossenheit und Tatkraft" zu tun, sondern viel mehr mit Wissen. Frau Wagenknecht weiß diesbezüglich gar nichts und befindet sich als Kommunistin erkenntnistheoretisch "ganz unten".

<http://opium-des-volkes.blogspot.de/2011/10/vollinvestition.html>

Den Ausbau der Solarenergie habe ich deshalb als Beispiel angeführt, weil diese Technologie (im Unterschied etwa zur kalten Kernfusion) bereits vorhanden ist, sich aber allein aufgrund der Rentabilitätshürde des Urzinses in einer kapitalistischen Marktwirtschaft nicht allgemein durchsetzen kann.

Mit freundlichem Gruß
Stefan Wehmeier

"XXXXXXXXXX XXXX" <xxxxxxx@gmx.de> schrieb:

Sehr geehrter Herr Wehmeier,

ich wollte auch lediglich darauf hinweisen, dass dies so in ihrem Schreiben nicht rüber gekommen ist!

Noch einmal, wie wollen Sie das alleine stemmen? Ich nehme Sie als Einzelkämpfer wahr. Das wird Ihnen aber nicht alleine gelingen. Auch wenn Ihre Absichten wirklich die denkbar logischsten sind.

Mit freundlichem Gruß
XXXXXXXXXX XXXX

Sehr geehrter Herr XXXX,

Sie stellen die falschen Fragen. Es ist unmöglich, dass unsere "moderne Zivilisation" noch längere Zeit überleben kann ohne die Verwirklichung der Natürlichen Wirtschaftsordnung.

Selbst wenn ich keine Lust hätte, diese zu verwirklichen (als Elektronikingenieur beschäftige ich mich in der Regel mit interessanteren Dingen), bliebe mir also gar nichts anderes übrig, denn wer erst jetzt mit dem selbständigen Denken anfängt, kann sich nicht mehr weit genug in den eigentlichen Beginn der menschlichen Zivilisation hineindenken, um eine freiwirtschaftliche Geld- und Bodenreform praktisch realisieren zu können, ohne dabei eine Katastrophe in der Katastrophe auszulösen. Der "hohen Politik" verbleibt nur die Chance, gerade noch rechtzeitig zu erkennen, dass sie mich um Rat fragen muss.

<http://www.deweles.de/files/wahrscheinlichkeit.pdf>

Mit freundlichem Gruß
Stefan Wehmeier

"XXXXXXXXX XXXX" <xxxxxxx@gmx.de> schrieb:

Sehr geehrter Herr Wehmeier,

es ist schon eine Weile vergangen, seit wir uns zuletzt gelesen haben! Ich hoffe, Ihnen geht es nach wie vor gut ...jedenfalls soweit es diese Umstände zulassen?

Ich habe unermüdlich weiter gearbeitet und mich durchgängig informiert. Ich gefalle mir zwar immer noch nicht in der schriftlichen Form. Durchaus bin ich der „Sache“ jetzt endlich mündlich gewachsen.

Im Schriftbild habe ich, neben mangelnder Rechtschreibung, natürlich gegen eine „glaubende“ Gesellschaft zu kämpfen. Das ist durchaus erlernbar und im Rahmen des Machbaren.

Die Informationen strahle ich inzwischen regelrecht aus.

Zurzeit interessieren mich Ihre persönlichen Erfolge, in Bezug auf das Geschriebene auf deweles. In erster Linie Quantität und nicht Qualität, ...da zähle ich zu ihren „Jüngern“. Auch wenn ihre Aufgabe wohl eher das Taufen ist. Das wollen ja nicht alle begreifen und erst recht nicht lesen, ...wenn es durchaus auch das Beste wäre.

Weiterhin: Ihre Abspaltung von Menschen wie Andreas Popp und Herrn Senf usw. Ich halte die Ansätze durchaus für „zeitgemäß“; selbst der Islam ist „zeitgemäßer“ als die „öffentliche“ Darstellung!

Man(n) muss erst einmal mit dem arbeiten, was man(n) hat. Das schier „Unglaubliche“ hat doch solche Ausmaße angenommen, dass es für den „Normalen“ nicht zu fassen ist! Der „Glaube“ ist die Wurzel, daran besteht kein Zweifel.

Die sich zuspitzende Situation ist aber das Einzige, was den Menschen mehr und mehr offensichtlicher wird. Mit mehr ist zunächst nicht zu rechnen. Auch wenn Sie, aus meiner ganz persönlichen Sichtweise, die radikalste Form gewählt haben. Die Aufklärung über den

„Glauben“ ist in diesem Zusammenhang aber derart einfach, ...das kann als nebensächliches „Beiwerk“ ganz einfach aufgeklärt werden.

Also wie kam es zu dieser Abspaltung? Ein derart kreativer Kopf, für den ich Sie absolut halte, lässt sich doch nicht unterkriegen und hilft doch irgendwie mit.

Sind Sie für die Öffentlichkeit, über ihre Schriftform hinaus, „greifbar“? Ich würde Sie gerne einmal treffen und Sie meinem Bekanntenkreis vorstellen. Was halten Sie von solch einer Idee?

MfG

Xxxxxxxxx XXXX

Sehr geehrter Herr XXXX,

wenn kleine Dummschwätzer wie Andreas Popp oder Bernd Senf möglicherweise ein etwas größeres Publikum ansprechen konnten, als das bis jetzt bei mir der Fall war, so liegt das nicht daran, dass Popp oder Senf schon ein paar Kleinigkeiten verstanden haben, sondern an ihren zahlreichen Denkfehlern, mit denen Sie sich an die naiven Vorurteile und vorgefassten Meinungen ihres jeweiligen Publikums anzupassen versuchen. Dem Publikum gefallen die populistischen Denkfehler, die Popp oder Senf verbreiten, weniger ihre Halbwahrheiten und noch weniger die ganz wenigen Restwahrheiten, die diese Patienten jeweils glauben sagen zu dürfen, ohne allzu sehr "anzuecken".

Kleine Dummschwätzer, die einen gewissen Bekanntheitsgrad erreicht haben und nicht, wie die "etablierten" Ökonomen, total verblödet sind, sind für mich lediglich nützlich, um anhand ihrer bereits von Ihnen selbst einigermaßen auf den Punkt gebrachten, zentralen Denkfehler meinem Publikum die wirklichen Zusammenhänge zu erklären. Denn das Geschwätz gewählter "Spitzenpolitiker" und "etablierter" Ökonomen ist in der Regel dermaßen irrational, dass es sich jeder sinnvollen Kritik entzieht. Insofern haben also auch kleine Dummschwätzer wie Popp oder Senf ihre Existenzberechtigung.

Dennoch wäre es wünschenswert, wenn sie sich weiterentwickeln und ihre jeweiligen Denkfehler Schritt für Schritt eliminieren könnten, ohne dabei ihr Publikum zu verlieren (indem sie klarer, logischer und umfassender argumentieren), anstatt, wie sie es tun, sich wieder zurückzuentwickeln, um einem möglichst "breiten Publikum" zu "gefallen". Wenn wir also den Begriff "Abspaltung" benutzen wollen, so habe nicht ich mich von diesen Dummschwätzern "abgespalten", sondern diese sich von mir.

Die folgende Patientenakte sollte sowohl für Ihre eigene, generelle Weiterentwicklung nützlich sein, als auch dafür, dass Sie endlich erkennen: Es macht absolut keinen Sinn, sich an Dumme anzupassen:

http://www.deweles.de/files/behandlung_eines_privatpatienten.pdf

Das über die Maßen dämliche und penetrante Geschwätz, das ich im eMail-Dialog um den zentralen Denkfehler (rot markiert) des Privatpatienten herum entfernt hatte, braucht nicht gelesen zu werden. Es soll Ihnen nur zeigen, welche Mühe sich der Privatpatient gemacht hat, mich von seinem Unsinn zu überzeugen, bevor er sich von mir überzeugen ließ, bzw. bereit war, mit dem selbständigen Denken anzufangen.

Mit freundlichem Gruß
Stefan Wehmeier

"XXXXXXXXX XXXX" <xxxxxxx@gmx.de> schrieb:

Sehr geehrter Herr Wehmeier,

leider kann ich viele Ihrer PDFs auf deweles.de und dem Blog nicht mehr öffnen, ohne dass mir totaler Quark erscheint!

Die Bedeutung Ihrer Dokumente ist aber derart wichtig ...können Sie es in Ordnung bringen?

Ich hatte auch über Ihr Buch nachgedacht und es kurzer Hand "bestellt". Auch das war nicht möglich!

Hochachtungsvoll
XXXXXXXXX XXXX
(Adresse)

Sehr geehrter Herr XXXX,

Vielen Dank für den Hinweis. Sämtliche Dateien auf deweles und opium-des-volkes werden auf meinem PC korrekt angezeigt, und auch das Bestellformular für das Buch hat bei einer aktuellen Prüfung funktioniert. Lediglich die beiden pdf-Dateien "benedikt_090112" und "benedikt_100419" werden nicht korrekt angezeigt, was wahrscheinlich daran liegt, dass sie mit einem etwas älteren pdf-Drucker erzeugt wurden. Diese Dateien werden so schnell wie möglich ausgetauscht.

Mit freundlichem Gruß
Stefan Wehmeier

"XXXXXXXXX XXXX" <<mailto:xxxxxxx@gmx.de>> schrieb:

Sehr geehrter Herr Wehmeier,

aus welchem Grund auch immer ich Ihr Buch nicht an diesem Rechner bestellen kann... ich hätte es gerne.

Wie stellen wir das an? :-)

Sagen Sie bitte, wie kommen Sie mit der Dummheit dieser Menschen noch zurecht? Das ist ja unerträglich...

Wenn man(n) sich bewusst wird, wie einfach im Grunde alles wäre und wie einfach erklärt, und wie schwierig das dann in der Realität ist. Zu was das alles führt.

Dazu muss man, wie in meinem Fall, nicht mal eine allzu helle Leuchte im Kopf sein! Ein allgemeiner IQ von 100 und ein Sozial-IQ von 125 reichen da vollkommen aus. Auf den letzteren kommt es ohnehin bei der Masse nicht an! Das begründet lediglich meine Anstrengungen, das Zwischenmenschlichste begreifen zu wollen. Mein Lebensweg hat mich zu Bewusstheit erzogen. Wenn ich auch fast durch alle "Fallen" ging.

Was unterscheidet uns denn noch von (fast) dem ganzen Rest der Welt?

Diese Sehnsucht kann ich mir nicht genau erklären. Das fällt meinen Umfeld schwer, ...da sie mich SEHEN und im Grunde wissen, dass es mir enorm gut geht. Ich gehöre zwar leider nicht zu den Zinsgewinnern, aber ich löse bei vielen schon Neid aus. Das blockiert, wenn auch vollkommen unbegründet... wie weckt man diese Sehnsucht?

Grundsätzlich ist mir als Vorgesetzter von bis zu 150 Personen nicht ganz unbekannt, wie man(n) das macht. Es handelt sich aber hier um ein Phänomen. ...das muss im Grunde nur erklärt werden!

Welche Reihenfolge halten Sie für sinnvoll? Also welche Abfolge der Aufklärung ist angebracht? Problem, Historie bis Aufklärung der Götter, Lösung... dann bleibt es lediglich ein Hirngespinnst. Die Menschen wollen mit etwas belohnt werden. Etwas, was eine bewusste Tat bedingt. Eine Krücke. Ich will die Krücke nicht ersetzen. Nicht, dass Sie mich da falsch verstehen. Aber sie wollen Sie sich ja nicht wegnehmen lassen!

Wie erklären sie sich sonst, dass dieses Wissen nicht schon längst exponentielle Verbreitung gefunden hat? Eine Anhängerschaft ist, jedenfalls nach meiner Erfahrung, kaum zu erwarten. Und leider kann ich mit ihnen (noch) nicht eine neue Weltkultur erschaffen.

Mangelnder Mut und Phantasie, meinen Sie wirklich, das sind die einzigen Gründe? Ein Vorwurf? Niemals hilft es dem Menschen, egal ob einzeln oder in der Masse. Nicht die Schwäche aufzeigen, sondern die Stärke.

Den Menschen mangelt es nicht an Mut und Phantasie, an Stärke oder sonst etwas. Sonst könnten wir ohnehin gleich einpacken. Die Schwächen des Feindes interessieren sie. Sie wollen Spielen und "gewinnen"! Fördern wir also diesen Trieb.

Mit freundlichem Gruß

Xxxxxxxxxx Xxxx

"Das ist ja unerträglich..."

Sehr geehrter Herr Xxxx,

die allgemeine Dummheit ist in der Tat unerträglich. Und weil die Allermeisten einfach nicht die geistige Stärke haben, sich der allgemeinen Dummheit bewusst zu werden und diese auszuhalten, bleiben sie lieber selber dumm - bis die äußeren Umstände ein Umdenken erzwingen.

"Was unterscheidet uns denn noch von (fast) dem ganzen Rest der Welt?"

Die geistige Stärke, schon vor dem Jüngsten Tag (gesetzlich verbindliche Ankündigung der freiwirtschaftlichen Geld- und Bodenreform in der Bundesrepublik Deutschland) ein eigenes Bewusstsein zu entwickeln, bzw. die "Auferstehung aus dem geistigen Tod der Religion" zu durchlaufen, die Entwicklung des Menschen zum "Übermenschen" (nach Nietzsche).

"...wie weckt man diese Sehnsucht?"

Die Allermeisten haben keine Sehnsucht nach der Auferstehung. Sie wollen lediglich ein akzeptiertes Mitglied der Gesellschaft sein; und wenn sie das erreicht haben, erschöpft sich ihr ganzes Sehnen darin, ein geachtetes und möglichst bewundertes Mitglied der Gesellschaft (bzw. der "höheren Gesellschaft") zu werden. Auf diesem "Niveau" fällt die Auferstehung dann besonders schwer. Der Patient ist für Sachargumente nicht mehr zugänglich und benötigt eine umfassende Therapie, um die einfachsten Zusammenhänge zu verstehen.

"...das muss im Grunde nur erklärt werden!"

In deweles.de wird alles für die Auferstehung Erforderliche bis ins Detail und auf die allgemeinverständlichste und absolut beste Art und Weise erklärt. Solange Sie das in Frage stellen, befinden Sie sich selbst noch ganz am Anfang des Auferstehungsprozesses, der auch nach der Verwirklichung der Natürlichen Wirtschaftsordnung noch Ihr ganzes Leben lang anhalten wird. Es kommen immer wieder neue Aspekte und Erkenntnisse hinzu.

"Also welche Abfolge der Aufklärung ist angebracht?"

Sobald der Patient auf www.deweles.de/intro gelandet ist, bleibt es ihm selbst überlassen, in welcher Abfolge er sich aus dem Sumpf der religiösen Verblendung befreit, wenn er es überhaupt will. Er kann zuerst - in beliebiger Reihenfolge - die verlinkten Texte auf [opium-des-volkes](#) lesen, oder zuerst die pdf-Datei "[Behandlung eines Privatpatienten](#)" öffnen, oder auf www.deweles.de/willkommen.html und danach auf www.deweles.de/globalisierung.html klicken, um sich in voroptimierter Reihenfolge einen Überblick über die ganze Thematik zu verschaffen, deren Verständnis mit den einzelnen pdf-Dateien vertieft wird. Jede Datei ist so geschrieben, dass sie auch ohne Vorkenntnis aller anderen Dateien verständlich ist.

"Die Menschen wollen mit etwas belohnt werden."

"Der Weisheit letzter Schluss" belohnt "nur" mit der absoluten Erkenntnis - sofern es das menschliche Zusammenleben im weitesten Sinne betrifft. Die Allermeisten wollen aber lediglich ein "möglichst bewundertes Mitglied der Gesellschaft" werden. Beides steht solange in (scheinbarem) Widerspruch zueinander, wie die reale Angst vor der bevorstehenden Auslöschung unserer gesamten "modernen Zivilisation" durch die globale Liquiditätsfalle (Armageddon) noch insgesamt geringer ist, als die seit Urzeiten eingebildete Angst vor dem "Verlust" der Religion. Danach kehren sich die Verhältnisse um, sodass diejenigen, die den Erkenntnisprozess der Auferstehung frühzeitig begonnen haben, tatsächlich zu den am meisten bewunderten und vor allem gefragtesten Mitgliedern der Gesellschaft werden, unabhängig davon, welche "gesellschaftliche Position" sie davor hatten.

"Nicht die Schwäche aufzeigen, sondern die Stärke."

Die Auferstehung lässt sich nicht auf verschlungenen Umwegen und schon gar nicht durch Heuchelei erreichen. Wer nicht aus eigener Kraft das Unvermeidliche sieht, dem mangelt es an Mut, wer nicht aus eigener Anschauung das Wesentliche erkennt, dem mangelt es an Phantasie, und wem beim Lesen von "Der Weisheit letzter Schluss" die Auferstehung nicht gelingt, ist ein erbärmlicher Schwächling. Der bereits Auferstandene kann dem Schwächling nur helfen, indem er ihm dies in aller Deutlichkeit sagt. Aus diesem Grund sollte der bereits Auferstandene seine Aufklärung - zum eigenen Vorteil und zum Vorteil aller - zunächst im Internet betreiben und nicht im bestehenden Freundes- oder Verwandtenkreis.

"Die Schwächen des Feindes..."

Eine imaginäre "Schuld" auf andere zu schieben, ist der Gipfel der Heuchelei. Es gibt keinen "Feind". Der wahre Feind sitzt im Unterbewusstsein eines jeden Schwächlings, der sich von diesem "kleinen Arschloch" im wahrsten Sinn des Wortes steuern lässt: der künstliche Archetyp Jahwe = Investor, der "liebe Gott" für die Dummen.

"Sie wollen spielen und "gewinnen"!"

Genau das ist das Prinzip "Gott spielen": einen unverdienten Gewinn ("Frucht vom Baum der Erkenntnis") auf Kosten der Mehrarbeit anderer einstreichen. Dieser perverse Trieb darf nicht gefördert, sondern muss an der Wurzel ausgerottet werden. Der kurzsichtige Dumme sieht darin einen vermeintlichen "Verlust"; der weitsichtige Weise erkennt einen unendlichen Gewinn:

"Der Kurzsichtige ist selbstsüchtig, der Weitsichtige wird in der Regel bald einsehen, daß im Gedeihen des Ganzen der eigene Nutz am besten verankert ist."

Silvio Gesell (Vorwort zur 3. Auflage der NWO)

In diesem Sinne

Stefan Wehmeier